11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 83 Teleph. Ansch...

35 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Montag, 11. Februar. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Wie man über England denkt.

Die englische Intimität hat allenthalben große Erregung hervorgerufen. Recht beherzigenswerte Worte richtet die „Konservative Korrespondenz" besonders an diejenigen, welche die englischen Ovationen an unseren Kaiser in überschwenglicher Begeisterung preisen. Das genannte Blatt sagt nämlich u. a.:

„Wir können gegenüber englischen Kundgebungen nur zu der größten Kaltblütigkeit raten. Glaubt man etwa, die praktischen und ausschließlich auf ihren Vorteil bedachten „engl. Vettern" würden unserm Kaiser Ovationen bereiten, wenn sie nicht die Absicht hätten, dadurch sich selbst Ovationen zu leisten? Man vergesse doch nicht, wie schmählich dieselbe englische Bevölkerung gegen unsern kaiserlichen Herrn benommen hat, als er in dem bekannten Telegramm den Präsidenten Krüger unter dem Jubel des deutschen Volkes den Jameson'schen Raubzug gegen die Buren brandmarkte! Und doch war damals Kaiser Wilhelm ebenso treu liebende und verehrende Enkelsohn der Königin Viktoria, als der er sich auch in den letzten Wochen erwiesen hat. Also nur keine Ueberschwenglichkeit und keine Illusionen!" Ganz unsere Ansicht!

Sehr erregt sind auch die Gemüter in Süddeutschland, wie folgendes Stimmungsbild der „Neuen Bayerischen Volkszeitung" zeigt. Dieses Blatt äußert sich wie folgt:

„Vor dreißig Jahren hat Paris kapituliert, ganz Bayern und viele Städte illuminiert. Jedermann aber sagt sich heute, daß damals kein Bayer an Jubilieren und Illuminieren gedacht hätte, wenn er im voraus geahnt hätte, daß die Folgen, welche für die Wiederaufrichtung gebracht worden waren, schließlich dazu führen würden, daß wir Deutsche zu englischen Hausknechten und zu Kameraden der Burenmörder degradiert würden. Im Auslande hätten wir auch ohne die furchtbaren Opfer von 1870/71 und ohne die Erhöhung des Preußenkönigs zum deutschen Kaiser kriechen und kuhwedeln können. Inzwischen scheint die deutsch-englische Intimität noch immer weiter zu wachsen. Wie will die „Birmingham Post" erfahren haben, Kaiser Wilhelm habe Lord Roberts den Wunsch ausgedrückt, möge zu den nächsten deutschen Herbstmannövern kommen. Ferner wird aus London gemeldet, die königliche Yacht „Viktoria and Albert" erhielt den Befehl, sich für eine Reise König Eduards nach Deutschland bald nach Eröffnung des Parlaments bereit zu halten. König Eduard will den Besuch Kaiser Wilhelms erwidern und überdies die Kaiserin Friedrich besuchen. Ob ihn die Königin Alexandra begleiten wird, ist noch unbestimmt." Als Tag der Abreise wird der 16. Februar genannt.

Lord Roberts Auszeichnung zum Ritter vom schwarzen Adler findet auch seitens des konservativen „Reichsboten" scharfe Worte des Protestes. Das genannte Blatt wendet sich in weiteren noch gegen die Rede des Kaisers, in der er sagte: „er danke dem König für die Verleihung des Feldmarschallranges in der britischen Armee; diese Ehre ermögliche ihm, dieselbe Uniform zu tragen, wie der Herzog Wellington und Lord Roberts, und dieses Kompliment werde von der Armee hoch gewürdigt werden."

Nach allem, was man in Deutschland über die Stimmung in unserer Armee hört, dürfte der Kaiser sich in dieser Beziehung sehr im Irrtum befinden. In Deutschland ist man der Ansicht, daß der König von Preußen und deutsche Kaiser als Vertreter der preußisch-deutschen Armee die Ehre besitzt, die ihn auch ohne englischen Feldmarschallsrang nicht bloß neben, sondern weit über den Wellington, den einst der preußische Blücher bei Waterloo rettete und erst recht über einen Roberts hinaushebt. Se. Maj. der Kaiser wird es uns Deutschen, die wir auf die Geschichte unserer Armee stolz sind, nicht verargen können, wenn wir von diesen seinen Worten um so weniger erfreut sind, als die Berichte über die Leistungen des Lord Roberts in Südafrika mit solcher hohen Ehrung dieses Mannes in Widerspruch stehen. Ein Feldherr, der sich so über die Kriegslage täuscht, wie es Lord Roberts gethan, als er Transvaal verließ, hat damit sehr wenig Feldherrnblick bewiesen.

Wenn Lord Roberts der Einladung zur Teilnahme an den deutschen Herbstmanövern folgen sollte, so darf er sich keines allzu warmen Empfanges zu erfreuen haben; am allerwenigsten in Hamburg. Von dort berichtet man nämlich:

„Hier in Hamburg ist der Name des Lord Roberts berüchtigt. Es ist ihm unrühmlich. Hat er doch den jungen Hans Cordua kaltblütig erschießen lassen, obwohl schon vorher erwiesen war, daß dieser Jüngling sich nur durch englische Spitzel zu einer Unbesonnenheit hatte verleiten lassen. Falls Lord Roberts, der jüngste Ritter des schwarzen Adlers, wirklich der Einladung des deutschen Kaisers zu den Herbstmanövern Folge leistet, so hoffen wir, daß er wenigstens Takt genug besitzt, und das Hamburger Gebiet meidet. Er würde sonst in Hamburg einen sehr starken Zwiespalt wecken zwischen dem Wohlwollen, mit dem man hier sonst die Gäste des deutschen Kaisers zu begrüßen pflegt, und den Gefühlen, die man gegen den Henker Cordua empfindet. (Leutnant Cordua, der in den Reihen der Buren kämpfte, war bekanntlich aus Hamburg gebürtig.)

Wichtig für jeden Geschäftsmann, dem daran liegt, neue Geschäftsverbindungen zu erwerben, ist das Inserieren in geeigneten Zeitungen. Für den Herforder Kreis kommt hierfür vor allem die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" in Betracht. Seit anfang Februar wieder 64 neue Postabonnenten.

Die Wiener „Ostdeutsche Rundschau" hält der reichsdeutschen Presse mit voller Berechtigung die unverständliche deutsche Diplomatie vor, derselben Presse, die sonst immer nur auf die verrotteten deutsch-österreichischen politischen Verhältnisse schilt. Jetzt ist aber sie obenauf. Und doch triumphiert sie nicht, sondern beklagt, daß auch mit den Reichsdeutschen politisch nicht mehr Staat zu machen ist. Sie schreibt:

„Es ist wirklich an der Zeit, daß die deutsche Regierung sich auf ihre Pflicht besinnt, in ihrem eigenen Interesse sowohl wie im Interesse des deutschen Volkes! Augenblicklich ist die englische Regierung schwach, sie gebraucht und nützt Deutschland aus, denn die Herren Chamberlain und Konsorten wissen den verwandtschaftlichen Einfluß der englischen Krone im politischen und — geschäftlichen Interesse raffiniert auszunützen, umgekehrt aber versagt dieser Einfluß regelmäßig, weil die Herren Engländer sich dann stets auf den englischen Parlamentarismus beziehen, welcher den Einfluß der Monarchie auf englische Maßnahmen gewaltig einschränkt. Deutschland zieht stets den kürzeren. Für uns sind die Verwandtschaften rein persönlich, für die Herren Engländer dagegen geschäftlich." —

Aus vorstehendem geht hervor, daß die Stimmen, welche gegen die „Anvetterung Englands" sich wenden, nicht vereinzelt sind.

Zur Tagesgeschichte.

Aus den Parlamenten.

Der Reichstag beendete am Sonnabend die erste Beratung der Novelle zum Weingesetz, die der 28er-Kommission überwiesen wurde, die auch den Schaumweinsteuergesetzentwurf beraten wird.

Von der Budgetkommission des Reichstags wurde gelegentlich der Beratung des Etats der Post- und Telegraphenverwaltung folgender Antrag des Abg. Dr. Müller-Sagau angenommen: „Der Reichstag wolle beschließen, den Reichskanzler zu ersuchen, auf eine Abkürzung der diätarischen Dienstzeit und Verbesserung der Anstellungsverhältnisse der nicht etatsmäßigen angestellten Post- und Telegraphen-Assistenten hinzuwirken." Staatssekretär von Podbielski erklärte, daß es in seiner Absicht liegt, die Diätarienzeit abzukürzen, nebenbei erwähnt er, daß die Remunerationen für die Diätare erhöht seien. 75,7 pCt. des Assistenten sind etatsmäßig angestellt, bei den Unterbeamten sind 73 pCt. fest angestellt; die Verhältnisse sind nicht glänzend, aber besser als bei manchen anderen Verwaltungen.

Im Abgeordnetenhause gab am Sonnabend der Justizminister bezüglich des Konitzer Mordes Erklärungen ab, die geeignet sind, zweierlei Wirkungen zu zeitigen: 1) die Beschuldigung, daß die Konitzer Behörden nicht ihre Pflicht gethan hätten, nicht länger zu erheben; 2) mit der weiteren Erörterung des Konitzer Mordes in den Parlamenten endlich aufzuhören.

Das neue Schnellfeuer-Feldgeschütz.

Ueber das jetzt allgemein in unsrer Armee eingeführte Kruppsche 7,5 cm Schnellfeuer-Feldgeschütz C/99 wird von hervorragenden Artilleristen sehr günstig geurteilt und darauf hingewiesen, daß das Geschütz aus einer langen Reihe von Versuchen und Erfahrungen bei Krupp hervorgegangen und vermöge der dadurch erzielten Vorzüge imstande sei, jedem andern Feldgeschütz die Spitze zu bieten. Die frühere Explosions-Gefahr beim Abfahren des scharf geladenen Geschützes von einer Stelle zur anderen während des Gefechtes und ebenso der Rückschlag des Geschosses nach hinten bei nicht genau eingedrücktem Verschluß wird durch die Konstruktion des Leitwellverschlusses unbedingt behoben. (Denselben Verschluß hat die Feldhaubitze C/98). Die Ladung des Geschützes besteht aus 6,5 kg schweren Granaten mit 87 m Mündungsgeschwindigkeit in der Sekunde; bei 4000 m Entfernung beträgt die Geschwindigkeit des Geschosses noch mehr als die Hälfte der Mündungsgeschwindigkeit. Das Geschütz erzielt gegen 6600 m Schußweite und 50—60 Schuß in der Minute.

Englische Selbsterkenntnis.

Die Londoner „Daily News", die seit einiger Zeit gegen die Chamberlainsche Raubpolitik energisch Front machen, enthalten einen sehr beachtenswerten Artikel; in demselben heißt es u. a.: „Nichts hat den deutschen Kaiser in seiner ganzen bisherigen Regierungszeit so unpopulär bei seinen eigenen Unterthanen gemacht, als wie der jüngste Besuch in England, und noch ganz besonders seine Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den britischen Oberbefehlshaber, Lord Roberts. Der letztere wird nun einmal vom deutschen Volke, dessen Majorität mit den Buren sympathisiert, als das Symbol des südafrikanischen Krieges betrachtet, obwohl er für den Feldzug nicht mehr verantwortlich ist, als wie z. B. Kaiser Wilhelm selbst. Roberts hat seine Pflicht gethan als ein großer Soldat. Es ist nicht Roberts, sondern einzig und allein Mr. Josef Chamberlain, der den Krieg „gemacht" hat und uns dadurch der guten Meinung des deutschen Volkes vollständig entfremdete, auf die er angeblich so viel Gewicht legt.

Die Wirren in China.

Das Ringen der fremden Gesandten in Peking mit den beiden chinesischen Bevollmächtigten um die Bestrafung der hohen Beamten und Generale dauert fort. Neuerdings haben sich die Mächte dahin geeinigt, für den Prinzen Tuan lebenslängliche Kerkerhaft als Strafe zu verlangrn, die er in Sibirisch-Turkestan abzubüßen hat. — Das Gerücht von einer Hungersnot in Shansi soll von den Chinesen erfunden worden sein, um die Verbündeten von einem Marsch nach Singanfu abzuschrecken.

Zum Kriege in Südafrika.

Lord Roberts, der nun weit ab vom Schuß ist und sich seiner „Lorbeeren" freuen darf, beginnt jetzt in London mit dem offiziellen Rechenschaftsbericht über seine Thätigkeit in Südafrika. Das letzte Londoner „Amtsblatt" enthält die Kriegsdepeschen Lord Roberts vom 6. Februar bis 15. November 1900. Besonderes Interesse beanspruchen die zwischen Roberts und Buller über den Entsatz von Ladysmith gewechselten Telegramme: Roberts meldet, daß er bei Ankunft keinen organisierten Transportdienst vorfand. Seine und Kitcheners erste Sorge war, den Transport zu organisieren. Buller telegraphierte am 6. Februar, der Vormarsch zum Entsatze Ladysmiths werde 3000 Mann kosten; ein Erfolg sei zweifelhaft. Lord Roberts antwortete, Ladysmith müsse entsetzt werden, und koste es den angenommenen Preis. Buller telegraphierte am 9. Februar, die Operation sei undurchführbar ohne Verstärkungen. Bezüglich der Gefangennahme detachierter englischer Truppenabteilungen sagt Buller, die Möglichkeit solcher Unglücksfälle war vorauszusehen, da es vor der Einnahme Pretorias unmöglich gewesen sei, die Bahnlinie mit ausreichenden Streitkräften zu besetzen, ohne den Vormarsch des Haupttruppenkörpers zu schwächen. Eine schließliche Depesche besagt, so groß die verwendeten Streitkräfte gewesen seien, waren sie doch zu schwach für die von ihnen verlangten Aufgaben, teilt ferner die Zahlen mit, durch die die große Ausdehnung des Operationsgebietes nachgewiesen wird und schreibt die Eidbrüche der Buren, die sich bereits ergeben hatten, hauptsächlich dem Mangel an Schutz durch englische Truppen und dem Druck der Burenkommandanten zu.

Durch das Auftreten der Pest in Kapstadt ist den Engländern ein neuer und furchtbarer Feind entstanden. Es ist, als wenn sich die ganze Hölle verschworen hätte, den raubgierigen Briten den Lohn für die versuchte Vergewaltigung eines kleinen, seine Freiheit höher als sein Leben schätzenden Volkes heimzuzahlen.

London, 9. Febr. In Kapstadt sind zwei Hafenarbeiter, ein Weißer und ein Schwarzer, an der Beulenpest

erkrankt. Die Hafenbehörden bieten 25 Pfg. für jede getötete Ratte.

Eine Nichte Krügers niedergeschossen.

Präsident Krüger hat Bericht empfangen, daß seine Nichte, Frau Eloff, vor kurzem durch australische Waldläufer niedergeschossen worden ist. Einem Privatbriefe entnimmt die „Deutsche Wochenschrift in den Niederlanden" folgenden Bericht: „Aus einem Hause, von dem die weiße Flagge wehte, war auf die englischen Truppen geschossen worden. Deshalb erhielt eine Abteilung Waldläufer Befehl, das Haus niederzubrennen. Als die Truppe sich dem Hause näherte, trat ein Mann in dasselbe ein, und eine Frau begab sich zum Brunnen. Es wurde eine Salve abgegeben, und die Frau fiel. Die Waldläufer drangen ins Haus ein und fanden einen Buren, den sie fesselten. Als der Bur seine Frau liegen sah, die sich noch regte, wollte er zu ihr hinstürzen, aber die Unmenschen hielten ihn fest. Der Offizier konstatierte, daß die Frau durch die Schläfe geschossen sei und doch sterben würde; man ließ sie deshalb liegen. Abends wurde der Mann zurückgebracht, um anzugeben, wo er Gewehr und Munition begraben habe. Als er beim Brunnen vorbei kam, hörte er seinen Namen rufen. Es war seine Frau, die nach zwölf Stunden qualvollen Leidens noch immer lebte. All sein Bitten und Flehen, bei der Frau bleiben zu dürfen, half nichts. Die Frau wurde auf einen Bretterwagen gelegt, ohne verbunden zu sein. Als man Rustenburg erreichte, war sie tot."

Westfalen und Nachbarprovinzen.

(Mitteilungen aus dem Leserkreise sind uns für diesen Teil stets willkommen, auf Wunsch auch gegen Honorar).

Herford, 11. Februar.

*□ **Zum Bahnhofsneubau.** Aus dem auf dem hiesigen Landratsamte für einige Zeit offen liegenden Situationsplane über den Um- resp. Erweiterungsbau des hiesigen Bahnhofes können wir heute unseren Lesern nach eingehender Besichtigung desselben einige nähere, dem Allgemein-Interesse dienenden Notizen bringen. Wie bereits durch die früheren Verhandlungen seitens der Stadt mit der Bahnverwaltung bekannt ist, soll das neue Empfangsgebäude nördlich von dem bestehenden an der Stelle, wo jetzt der alte Lokomotivschuppen steht, errichtet werden. Da das Betreten der Bahnsteige durch einen Tunnel, der unter den Geleisen hergeführt wird, erfolgen soll, so erfährt das Gebäude eine wesentliche Tieferlegung und zwar wird der Fußboden um 3,30 Meter tiefer als die Geleise zu liegen kommen, sodaß nach Durchschreitung des Gebäudes und des mit gleicher Fußbodenhöhe an dasselbe anschließenden Personentunnels die Bahnsteige gleich durch einen Treppenaufgang erreicht werden. Eine zweite Tunnelanlage wird für Post- u. Gepäckzwecke eingerichtet. Vorgesehen sind 3 Bahnsteige; der erste für die Züge nach Detmold und wird die über diesem Perron zu erbauende überdachte Bahnhofshalle 98 Meter lang und erhält dieselbe eine Breitenausdehnung von 10,5 Meter. Die zweite Bahnhofshalle, die durch die zweite Treppe zugängig wird, weist bei einer Breite von 11 Metern die stattliche Länge von 152 Meter auf. Von dieser Halle aus erlangt man die Zugrichtung nach Hamm-Köln und Hannover-Berlin; die dritte Halle ist für den Verkehr auf der im Bau begriffenen Strecke nach Bünde bestimmt. — Der geräumige Bahnhofsplatz liegt am Empfangsgebäude um die Eingangsstufe 15 Zentimeter tiefer als der Fußboden des Gebäudes und erhält ein bahnabgewandtes Gefälle von 1 : 50 bei einer Durchschnittstiefe von zirka 12 Meter und einer Breitenausdehnung von zirka 100 Meter. Der neue Eilgüterschuppen, der nördlich vom Empfangsgebäude Aufstellung findet, wird durch eine Rampe mit einer Steigung von 1 : 20 an den Seitenweg am Bahndamm angeschlossen. Der geräumige Bahnhofsvorplatz wird von der neuen Bahnhofsstraße her zugängig gemacht, durch eine kurze mit ihrer Achse auf den Haupteingang des Empfangsgebäudes gerichteten Zufuhrstraße (Mündung am Jacobischen Grundstück), die das mäßige Steigungsverhältnis von 1 : 70 erhält. Durch diese Anordnung muß die Straße vor dem Empfangsgebäude eine Tieferlegung von 3,35 Meter erfahren. Vor dem alten Stationsgebäude, welches erhalten bleibt und zu Dienstzwecken eingerichtet werden soll, soll eine Treppe (Rampe) stehen bleiben, die durch eine Futtermauer nach dem neuen Vorplatz zu abgestützt wird. Dem Verkehr hinderlich und den ganzen Anlagen wenig anpassungsfähig ist die scharfe Straßenecke zwischen Niebaum und dem alten Postgebäude und ist deshalb eine schlankere Ausbildung der Straßenbiegung seitens der Stadt anzustreben. Dadurch würde dem neuen Vorplatze eine unmittelbare, etwa 8 m breite Verbindung mit der alten Bahnhofsstraße gegeben werden. Der Weg am Bahndamm wird mit einer Steigung von 1 : 30 an den Bahnhofsvorplatz angeschlossen, der in der Richtung nach Rorig's Hotel in einer solchen von 1 : 42. Wesentlich bei dem ganzen Bahnhofsneubau ist auch die Verlegung des Lokomotivschuppens, der in seiner jetzigen Lage häufig genug durch den belästigenden Rauch den Häusern der Nachbarschaft unbequem geworden ist. Der neue Schuppen erhält eine ringförmige (halbmondförmige) Gestalt und ist ihm in seinem Zentrum eine große 16 Meter spannende Drehscheibe für Lokomotiven vorgelagert. Aufstellung erhält derselbe an der Ecke östlich der Bünde-Herforderstraße und südlich des von dieser nach der neuen Straßenunterführung zur Sophienstraße abzweigenden Weges, dem Kleinbahnhofe gegenüber. — Bei diesen großartigen Erweiterungsbauten steht es außer Zweifel, daß durch das neue, 52 Meter lange Empfangsgebäude, welches sicher ein würdiger Monumentalbau wird und dem großen, durch schöne gärtnerische Anlagen gezierten Vorplatze mit dem in Aussicht stehenden Denkmal des Großen Kurfürsten eine Anlage geschaffen wird, die das Herz jeden Herforders mit Stolz und Freude erfüllen muß und die dem werdenden Herford zur dauernden Zierde gereichen wird und den Verkehrsverhältnissen für lange Zeiten genügen dürfte.

*Ψ **Für die inneren und zum Teil auch äußeren baulichen Veränderungen** an der Neustädter Kirche war der Kultusminister um die Bereitstellung von 16 000 M. ersucht worden. Wie wir nun vernehmen, hat der Herr Minister die Summe um ein beträchtliches erhöht; es sind nämlich 32 000 Mk. für diese Baulichkeiten bereit gestellt. Mit den Arbeiten soll schon in der nächsten Zeit begonnen werden.

** **Eine neue Oeffnung** ist von der Südseite her in die Mauer der Münsterkirche gebrochen worden zwecks Anlage einer Zentralheizung. Dabei ist man auf einen Raum gestoßen, in dem ca. 2—3000 Schädel sowie auch übriges Gebein angesammelt war. Bis heute abend wird die Oeffnung zu besichtigen sein.

*♁ **Das Gymnasium** hatte im Jahre 1875, nicht 1895, wie im letzten Stadtverordneten-Sitzungsbericht zu lesen war, 150 Schüler.

*△ **An die Töchterschule** ist bisher Herr Lehrer Wittenberg II berufen.

*♂ **Der Familienabend** des christlich-vaterländischen Männervereins im Evangl. Vereinshause war ziemlich gut besucht und nahm einen schönen Verlauf. Herr Pastor Thiesmeyer aus Bünde schilderte in höchst anschaulicher und ansprechender Weise seine Nordlandsreise nach Dänemark und Schweden. Nachdem die Seereise und die Eisenbahnfahrt in Dänemark beschrieben, verweilte Redner längere Zeit bei Kopenhagen, der wunderbar schönen Hauptstadt und Seele des Landes. Wirkliche Sehenswürdigkeiten sind unter anderen die Frauenkirche mit der bekannten herrlichen Christusfigur in mehr als Lebensgröße von Thorwaldsen und den zwölf Aposteln, von demselben Meister und seinen Schülern in Marmor ausgeführt, ferner das Thorwaldsen-Museum mit der überwältigenden Menge herrlicher Schöpfungen dieses gottbegnadigten Künstlers, endlich die riesigen Gebäude und königlichen Schlösser mit ihrer großartigen Pracht, der gewaltige Volkspark, Tivoli genannt, u. a. Von Kopenhagen aus können die lohnendsten Ausflüge unternommen werden, z. B. nach dem auf drei kleinen Inseln erbauten, feenhaft schönen und mit unglaublicher Pracht ausgestatteten Schloß Fredericksborg mit dem Krönungssaal der dänischen Könige. Redner beschrieb darauf die Ueberfahrt über den Sund nach Schweden, den Aufenthalt in Helsingborg, Halmstadt und Gotenburg und die berühmten Trollhätta-Fälle, des Rühmens voll von den herrlichen Naturschönheiten dieses Landes sowohl als auch von der Freundlichkeit, Zuvorkommenheit und Liebenswürdigkeit seiner Bewohner. — Durch passende Chorgesänge und gemeinsame Gesänge wurde der 1. Teil des Programms bereichert, im 2. Teil fand eine Wiederholung des vaterländischen Festspiels: „Das eiserne Kreuz" von E. Wichert statt und erzielte bei vorzüglicher Darstellung den vollen Beifall der ganzen Versammlung.

*△ **Zur Feldmärker-Versammlung.** In den Vorstand wurden noch als Beisitzer für Stiftberg gewählt die Herren Kolon Blothoerbäumer und Schachtmeister Sieker.

*△ **Die Karnevalsfreuden** haben auch hier schon begonnen. Am Sonnabend und Sonntag veranstalteten wiederum verschiedene Vereine ihre Faschingsvergnügungen. So haben vorgestern die „Turngemeinde" im Bürgerverein und der „Litterarische Klub" in Brockmanns Berggarten, sowie gestern der „Turnerbund" im Bahnhotel Maskenbälle abgehalten. Wie uns von verschiedenen Seiten mitgeteilt wird, bereiteten die Veranstaltungen allen Besuchern großes Vergnügen.

*♆ **Die gestrigen Konzerte** der Düngel'schen Kapelle: nachmittags auf dem Schützenhofe und abends im Saale des Herrn Biermann waren sehr gut besucht. Wie immer, so fanden auch gestern die Darbietungen vielen Beifall.

*☾ **Theater.** Welch ein Gegensatz zu Sonnabend, wird sich mancher der gestrigen Theaterbesucher gesagt haben, der vorgestern dem fröhlichen Treiben anläßlich des Maskenballes der Turngemeinde im Bürgerverein beigewohnt hatte. Da gab es eitel Lust und Freude und dazu bot die Ausschmückung des Lokals die karnevalistische Staffage. Gestern nichts von alledem mehr; beherrschte doch Sudermann die Situation des Abends. Ein düsteres Familienbild wurde uns vorgeführt. Des bekannten Dichters „Glück im Winkel" ging in Szene, ein Schauspiel, das schon vor Jahren einmal von dem Ensemble des Herrn Direktor Heuser hier gegeben wurde. Zunächst ist der Aufführung das Lob zu spenden, daß sie die düstere, unbehagliche Stimmung, die das Stück beherrscht, ausgezeichnet wiederzugeben und festzuhalten verstand. Sudermann sucht auch in diesem Werke durch hochentwickelte tragische Szenen Effekte zu erzielen, was ihm im vollsten Maße gelingt. Mit der Aufführung dürften auch diejenigen voll und ganz versöhnt worden sein, welche Sudermanns Schauspielen nicht ohne weiteres beipflichten; die Regie hatte für manche Abstriche Sorge getragen. Den reichen Beifallsspenden seitens des Publikums können wir uns voll und ganz anschließen. Das Spiel der einzelnen Mitwirkenden war vorzüglich; so wußte u. a. auch Frau Dir. Heuser das Ringen und Kämpfen der „Elisabeth" gegen die ihr ganzes Sein erfüllende Liebe zu dem Baron von Röcknitz in ergreifender Weise zu veranschaulichen; eine prächtige Leistung bot auch Herr Dir. Heuser als Baron von Röcknitz. Im weiteren Verlaufe des gestrigen Theaterabends kam noch einer der drei Sudermannschen Einakter „Morituri" und zwar „Fritzchen" zur Aufführung. Die Titelrolle wurde von Herrn v. Hartwig recht wirkungsvoll gegeben. — Nachdem sich das Ensemble in so viel versprechender Weise eingeführt hat, darf man den weiteren Vorstellungen mit um so größerem Interesse entgegensehen. Die Theatergesellschaft giebt auch im Konzerthause zu Bielefeld Vorstellungen.

*●—● **Turnerisches.** Für den Turnkreis Westfalen und Lippe fand gestern in Hamm ein Kreistag statt. U. a. wurde beschlossen, den Kreisturnrat von 9 auf 7 Mitglieder zu ermäßigen. Die Herren Meyer-Hagen und Becker-Münster sind ausgetreten. Für die hiesige Gegend gehören die Herren Meyer-Bünde und Hinrichs-Detmold dem Kreisturnrat an. Da in diesem Jahre kein Kreisfest stattfindet, soll bald nach der Denkmals-Einweihung auf der Hohensyburg eine Kreisturnfahrt nach dort unternommen werden.

*□ **Gaspreis betreffend.** In Bielefeld hat man den Gaspreis in Rücksicht auf die hohen Kohlenpreise von 15 auf 16 Pfg. erhöht; in Herford beträgt der Preis 15 Pfg.

*□ **Seinen Leiden erlegen** ist jetzt der Maurer Heinrich Formel, welcher sich im Dezember v. J. bei einem Sturz von einem Neubau schwere Verletzungen zugezo[gen] hatte und seitdem im Krankenhaus in Behandlung war.

*/. **Diebstahl.** In der Nacht zum Sonntag wu[rde] einem hiesigen Schausteller, der an einem Maskenballe t[eil] genommen hatte und an einem Tische eingeschlafen war, [der] Ring vom Finger gezogen. Der Dieb ist erkannt.

*/. **In Haft genommen** wurde gestern abend [der] Karusselbursche Mitzloff von hier, weil derselbe in einem [hie]sigen Kaufladen einen Besen gestohlen und damit vorsätzl[ich] das Schaufenster eines Ladens in der Lübberstraße eingeschla[gen] hatte. M. war betrunken. Er wurde heute dem Kgl. Am[ts]gerichte zugeführt.

*/. **Unterschlagung.** Am 9. d. Mts. ist von Alt[en]beken aus der Postbote Wilhelm Stellbrink mit 1950 M[ark] Postanweisungsgeldern flüchtig geworden. St. ist bekle[idet] mit langen Stiefeln, trägt wahrscheinlich graukarrierte Ja[cke] und grünen Schlapphut. Er ist 21 Jahre alt, hat gedrung[ene] Figur von 1,62 m Größe, nach vorn geneigten Gang u[nd] zieht beim Gehen den Kopf zwischen die Schultern.

* **Der heutige Wochenmarkt** zeigte ziemlich[en] Verkehr. Die Preise der Produkte rc. waren die folgende[n]: Blumenkohl 4 St. 10 ₰, Butter 90—1,00 M., Eier 80—85 [₰], Wurzeln 1 Bd. 5 ₰, Weiße Rüben 1 Bd. 5 Pfg., Selle[rie] Stück 10 ₰, Zwiebeln 8 ₰, Rindfleisch 60—65 Pf[g.], Schweinefleisch 65—75 ₰, Hammelfleisch 55—60 [₰], Nierenfett 30—50 ₰, Porree 4 St. 10 ₰, Pflaumen P[fd.] 6 ₰, Rotkohl Kopf 25 bis 30 ₰, Wirsing 20—40 Pf[g.], Kohlrabi Stück 5 Pfg., Braunkohl 4 Stück 10 Pf[g.], Weißkohl 20—30 Pfg., Feldsalat 1 Bd. 10 Pfg., Stc[k]rüben St. 5—10 Pfg.

Obernbeck, 9. Febr. Verhaftet. Vorgestern abe[nd] wurde hier auf einem fremden Abort die Ehefrau B. a[us] Herford im total betrunkenen Zustande schlafend aufgefund[en]. Sie führte Kleidungsstücke, Würste und Fleischwaren mit si[ch], welche sie hier und in der Umgegend zusammengefochten hat[te]. Der Gemeindevorsteher ließ die B[au]per Wagen nach dem Am[te] transportieren, welches die Ueberführung derselben in d[as] Gerichtsgefängnis Oeynhausen anordnete.

*♂ **Bielefeld,** 10. Febr. Von der Realschul[e]. Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Feuerriegel [aus] Halle a./S. ist zum Oberlehrer an der hiesigen Realschu[le] ernannt worden.

*Ψ **Bustedt,** 10. Febr. Konsumverein. [In] hiesiger Gemeinde hat sich der „Konsum-Verein Bustedt b[ei] Hiddenhausen i. W. und Umgegend, eingetragene Genossen[schaft] mit beschränkter Haftpflicht" gebildet. Als Vorstandsmitglieder wurden Zigarrenfabrikant Sielsmeier, Kolo[n] Höke und Gläsker gewählt, ersterer ist zugleich Geschäftsführ[er] des Vereins. Das Ausgeben der Waren wird Neubau[er] Landwehr besorgen.

Minden, 10. Febr. Eisenbahn-Unglücksfall. Am Freitag abend wurde auf der Kreisbahn Minden-Uch[te] zwischen Ovenstädt und Glissen der Arbeiter Schwinck, welch[er] trotz des Verbots auf den Bahnkörper ging, überfahren un[d] erlitt einen Armbruch und Bein- und Kopfverletzungen. — Gestern nachmittag rutschte auf dem hiesigen Rangierbahnho[f] der Staatsbahn ein Arbeiter beim Wagenschieben aus; [ihm] wurde ein Arm abgenommen. — Durch den 10.22 gester[n] abend hier eintreffenden Personenzug wurde bei Hausberge i[n] der Nähe der Kiesgrube ein unbekannter Mann überfahre[n] und völlig zermalmt.

Lemgo, 9. Febr. Fischreiher. Ein seltenes Jagd[-] glück, wenn man es so nennen darf, hatte laut „L. L.-Ztg." der Forstreferendar R., indem er hier in in der Nähe an de[r] Vega einen Fischreiher erlegte. Für die Fischerei ist das ei[n] unbedingtes Glück, denn es giebt keinen größeren Räuber i[n] den Gewässern als den Reiher.

Blomberg, 9. Febr. Vorsicht bei Hängelampen. Bei einem hiesigen Wirt riß der Haken, woran eine groß[e] Hängelampe hing, aus, die Lampe stürzte zu Boden, und so[fort] entstand Feuer im Zimmer, welches durch Anwesende glück[licherweise] noch erstickt werden konnte. Hätte aber zufällig Jemand unter der Lampe gesessen, so hätte ein großes Unglück ent[stehen] können. Darum prüfe jeder die Haken, wo Lampen an[gehangen] werden sollen.

Schwerte, 9. Febr. Zu ernster Warnung möge folgender Fall dienen: Nachmittags vergnügten sich mehrere Kinder auf der Hagenerstraße durch gegenseitiges Bewerfen mit Schneebällen. Unter den Beteiligten befanden sich auch die 10—12jährigen Schüler Klomann und Schmidt. Ersterer bewarf letzteren mit Schnee und muß wohl — ob absichtlich oder zufällig ist noch nicht festgestellt — einen harten Gegenstand in den Schnee gewickelt haben. Der Wurf traf Sch. an die Stirn, zerschmetterte ihm die Hirnschale dergestalt, daß der Arzt über eine Stunde lang mit der ersten Hilfeleistung sich beschäftigen und der Verletzte sofort in eine Hagener Klinik untergebracht werden mußte. Es ist der Sohn einer armen Witwe.

Dortmund, 9. Febr. Polizeilich verboten wurde das Ankleben von Plakaten an die Litfaßsäulen für eine am Montag stattfindende öffentliche Kundgebung für die Buren, in welcher ein Vortrag: „Der Raubzug Englands nach Transvaal" auf der Tagesordnung steht.

Essen, 9. Febr. Die Tiefe der Zechen. Im Ruhrrevier sind drei Zechen über 700 Meter tief, nämlich Ewald I. 743 Meter, Hansa 720 und Wilhelmine Viktoria 710 Meter. Dann folgt Blumenthal mit 683 Meter. Ueber 600 Meter tief sind Hugo I., Hugo II., Hibernia, Wilhelmine Langenbrahm und Pluto I. 600 Meter tief sind: Graf Schwerin, Hamburg, Schlägel und Eisen, Nordstern, Pluto II. und Vereinigte Schürbank. Die Zeche Osterfeld nimmt mit 590 Meter den siebenten Platz ein. Die weitaus größte Mehrzahl der Zechen hat zwischen 4—500 Meter Tiefe.

Hagen, 9. Febr. Hohensyburger Denkmal. Soviel sich bis jetzt sagen läßt, wird der Kaiser im Juni zu den Einweihungsfeierlichkeiten des Hohensyburger Denkmals erscheinen und bei dieser Gelegenheit auch die Verbandsanstalt auf dem Vollmarstein besuchen.

Gerichtliches für den Kreis Herford.

△ **Dreyen,** 11. Febr. Vor der Strafkammer in Bielefeld hatte sich am Sonnabend auch der Kolonsohn Hermann

...sting von hier, welcher z. Zt. in Münster wegen Sachschädigung eine Gefängnisstrafe von 3½ Monaten verbüßt, ...verantworten. Er hatte in der Nacht zum 30. September Js. in Gemeinschaft mit dem Arbeiter Josef Neukamp aus ...ecklenberg das Einfahrtsthor auf dem Gehöfte des Kolon ...berhaus zu Dreyen mit Axt und Säge total zertrümmert. ...egen Sachbeschädigung erhielt J. 4 Monate und N. 4 ...ochen Gefängnis.

Vermischtes.

Trauung im Zuchthause. Eine Dame von größter ...ufopferung scheint die 25jährige Hella Ruthoff aus Berlin ...sein. Ihr Bräutigam der neulich in Görlitz verurteilte ...ankier Paul Müller verbüßt z. Zt. seine siebenjährige Zuchthausstrafe wegen betrügerischen Bankerotts. Mit diesem ...rd sie sich demnächst standesamtlich trauen lassen. Der ...rauakt findet im Landgerichtsgefängnis zu Görlitz statt. Am ...rtigen Rathause hängt z. Zt. das Aufgebot aus.

Neue Briefmarken. Mindestens 1300 neue Briefmarken werden durch den Thronwechsel in England ...forderlich, da außer England selbst noch 64 Staaten und ...olonien das Bild der Königin Viktoria in den Marken ...hren und für jedes Land kaum weniger als 20 Marken zu ...hnen sind. Da in letzter Zeit außer Deutschland auch ...sterreich-Ungarn, Spanien, Italien, Frankreich und die ...ederlande neue Marken eingeführt haben, so ist für die ...ammler eine goldene Zeit angebrochen.

Im Mondschein. Die zwanzigjährige Tochter des ...abrikbesitzers Bodemer in Zschopau (Sachsen), eine talentvolle ...alerin, wollte nachts von dem gefrorenen Flußbett aus das ...erliche Besitztum bei Mondschein skizzieren. Hierbei brach ...tzlich die Eisdecke unter ihr ein und sie sank in die eisige ...ut. Ein Herzschlag bereite dem Leben der jungen Malerin ...jähes Ende.

Ein Hotel auf dem Spionskop. Der Eigentümer ...Spionskop, wo die blutigste Schlacht im Burenkriege geschlagen wurde, hat 6 Morgen Land eine englische Gesellschaft ...kauft, welche dort ein Hotel errichten will. Bisher wurde ...denkwürdige Berg, an dessen Abhängen an 2000 Engländer ihren Tod fanden, von mehr als 10000 Menschen ...sucht. Das Geschäft geht gut!

Die Tragödie von Mörchingen vor Gericht. ...ie aus Metz gemeldet wird, verurteilte am Sonnabend in ...entlicher Verhandlung das Kriegsgericht den Oberleutnant ...ger aus Mörchingen, der den Hauptmann Adams niederschoß, zu zwölf Jahren Zuchthaus. Außerdem wurde auf ...stoßung aus dem Heere erkannt.

Tod durch Verbrennen. Die 71 Jahre alte Witwe ...guste Bucke geb. Langbein, die als eine völlig erwerbsfähige Person in Berlin von Almosen lebte, ist am Freitag ...ck und verbrannt. Die seit vier Wochen an Asthma leidende Frau war während der Abwesenheit ihrer Zimmerwirtin genötigt, das Bett zu verlassen und hat durch ein ihr ...fallenes Zündholz wohl den Brand verursacht. Die Flamme ...e die Frau an der rechten Seite schon vollständig verbrannt.

Aufhebung einer Spielhölle. Die Altonaer Kriminalpolizei hat nachts auf der Hamburger Grenze eine Spielhölle ...gehoben. Es wurden 25 Personen, darunter zwei gefährliche Verbrecher, verhaftet.

Beim Schlachten verunglückt. Beim Schlachten ...s Ochsen wurden der Geselle des Schlachtermeisters L. ...midt in Nordstemmen von dem Tiere zu Boden geschleudert. ...r Geselle fiel auf ein Gefäß aus Steingut, so daß dieses ...brach und die Scherben die Muskeln und Sehnen des ...en Oberarms bis auf den Knochen durchschnitten.

Auch eine Krönung. (Aus einem Aufsatz über ...Krönung des ersten Königs von Preußen.) Der König ...te sich zuerst die Krone und dann seine Gemahlin aufs ...upt.

Handel und Verkehr.

Berlin, 9. Febr. Produktenbörse. Im Lieferungshandel notierte heute Roggen ungefähr wie gestern. Weizen ...Kleinigkeit niedriger. Mehl blieb bei einigem Handel ...behauptet. Der Futtermarkt zeigte keine Veränderungen. ...is blieb nominell fest, Hafer vernachlässigt. — Rüböl ...bei kleinen Umsätzen im Preise leicht an. — Spiritus ...ändert; 70er loko 44,20 Mk. — Schluß Roggen gleich ...etwas schwächer.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Fräulein Christine Kasemeier zu Detmold. Kaufmann Heinrich Kulbrock (52 Jahre) zu Bielefeld.

Voraussichtliches Wetter.

Febr. Bei mäßigen nordwestlichen Winden und geringer Kälte vorwiegend heiter.

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Stadt Herford.

(Nachrichten vom 3.—9. Februar.)

Geboren 1 Sohn: Handlungsgehülfe Heinr. Wehmeier, Bahnarb. Heinr. Bäumer, Tischler Christoph Georg, ...ermacher Georg Schaeffer, Hülfsbremser Gottlieb Meier, ...rer August Siekmann, Maurerpolier Hermann Steffen, ...her Friedr. Heepmann, Arbeiter Herm. Winter, ferner ...eheliche.

Geboren 1 Tochter: Arbeiter Heinrich Ehlebracht, ...eider Friedr. Schulze, Handarb. Ernst Welhöner, Schneider ...s Rosenkranz, Schlachter Julius Löwenstern, ferner 2 ...liche.

Aufgeboten: Weber Wilhelm Dunker und Weberin ...lmine Hiltergärke, Steinmetz Carl Bekemeier und Weberin ...Wilke, Gerichtsvollzieher Franz Brosowski und Martha ...rath, Kaufmann Heymann Müller und Alma Berliner.

Eheschließungen: Schneider Hermann Traupe und ...in Elisabeth Otto, Schuhmacher Wilhelm Reckersbrink ...Näherin Wilhilmine Heidbrink, Zuckerarb. Wilhelm Ober- und Arbeiter Frieda Ebmeier, Arbeiter Oskar Hagemeister und Arbeiterin Maria Vogt, Handarb. Wilhelm Fleer und Weberin Johanne Hagemeier.

Sterbefälle: Frieda Bgake 6 Tage, Witwe Christine Düsdiecksbäumer 80 J., Weber Friedrich Höcker 57 J., Martha Höpker 26 J., Otto Tiemann 5 J., Handarb. Heinrich Gößling 75 J., Dienstmagd Minna Schröder 21 J., Neubauer Zacharias Müller 69 J.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Neue Erfolge der Buren.

London, 11. Febr. Eine Reuterdepesche Eastlondon berichtet über ein Gefecht, das 2500 Buren unter Dewet am 30. Januar auf den Tabaksberghügeln zwischen Blomfontein und Smaldeel mit 700 Mann starken britischen Truppen unter Major Crewe hatten. **Die Buren lockten Crewe in eine Falle** und beschossen ihn von drei Seiten. Die Engländer mußten ihr Maschinengeschütz aufgeben, erlitten bei den Versuchen, es zu retten, schwere Verluste. Sie zogen sich kämpfend vor den wiederholten Angriffen Dewets zurück, bis sie schließlich von den Truppen des Generals Knox bei Israelsport aufgenommen wurden.

London, 11. Febr. Bei Vlatelaagte unternahmen die Buren einen Angriff auf einen Eisenbahnzug, der von 1 Offizier und 20 Mann bedeckt war. Die Bedeckung mußte sich schließlich ergeben; eine in der Nähe weilende englische Vorpostenkette traf zu spät ein.

Diebstahl im Mausoleum.

Rom, 11. Febr. Aus dem Mausoleum des Königs Humbert sind Gegenstände im Werte von 25 000 Lire gestohlen. Von den Thätern fehlt bisher noch jede Spur.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Herm. Gravenhorst,
Druck und Verlag C. Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21 am Gehrenberg].

Städtische höhere Mädchenschule.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, 16 April. Anmeldungen werden mit Rücksicht auf den beschränkten Platz **baldigst** erbeten und **Montags** und **Donnerstags** von 11—12 Uhr von dem Unterzeichneten in seinem Amtszimmer im Schulgebäude entgegengenommen. Erforderlich sind dabei: Der Geburtsschein, der letzte Impfschein, sowie bei Schülerinnen, die bereits eine Schule besucht haben, das letzte Zeugnis.

428a Der Direktor: **Siebert.**

Westfälisch-Lippische Vereinsbank Herford
Aktienkaital 5.000.000
Kostenlose
Aufbewahrung und Verwaltung
von
Wertpapieren (offene Depôts). 441a

Schrankfächer (Safes) 84b
in meiner
feuer- und diebessicheren Stahlkammer
empfehle ich zur Aufbewahrung von Wertpapieren und anderen Wertgegenständen unter **eigenem Verschluss** des Mieters gegen eine Mitgebühr von 10 Mark jährlich.

Marcus D. Ganz.

Einige Kapitalien
gegen gute Hypotheken durch mich zu verleihen. 1605
Eduard Meyer,
Agentur- u. Kommissionsgeschäft, Herford.

Holzbildhauerarbeiten
werden schnell ausgeführt.
F. Salter, Herford,
1705 Rennthorwall, tr. 17.

Meteorologische Station Herford.

Beobachtung vom	Zeit	Luftdruck [Barometerstand auf 0° reduziert.) NN=86 m	Temperatur. Maximum.	Minimum.	Normal-Thermometer.	Feuchtigkeit. absolute in mm	relative in %	Bewölkung. (0—10) 0=wolkenlos 10=ganz bed.	Wind. Richtung.	Stärke (0—12) 0=still 12=Orkan	Niederschlag in mm	Höhe der Schneedecke in cm
9. Febr.	7 vorm.	761,6	—	—	0,0	4.5	98	10	SSW	1	—	10
	2 nachm.	760,8	—	—	1,2	4,9	96	10	SW	1	—	—
	9 abends.	760,1	1,7	—0,2	1.3	4,8	94	10	SW	2	—	—
10. Febr.	7 vorm.	761,9	—	—	1,1	3,7	73	10	NNW	2	—	10
	2 vorm.	762,7	—	—	0,8	4,8	98	8	NNW	1	—	—
	9 abends	761,0	3,0	—1,0	—0,2	4,4	96	10	WNW	1	—	—

Gedenket der hungernden Vögel!

1. Ziehung der 2. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 9. bis 12. Februar 1901.) Nur die Gewinne über 120 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. Februar 1901, vormittags.

72 218 359 410 798 **1**046 168 345 69 409 534 602 58 823 2022 201 10 306 13 476 732 57 876 95 **3**096 183 208 13 348 417 48 573 628 78 833 900 **4**076 81 142 421 634 46 701 97 931 90 **5**215 381 445 92 532 38 690 704 41 834 [200] 58 **6**365 447 995 **7**043 80 123 72 81 433 36 538 66 625 67 83 712 67 910 **8**130 75 84 86 282 356 433 61 548 99 662 849 **9**105 247 48 352 401 571 733 826 945

10250 90 95 343 625 828 40 87 927 **11**120 [300] 366 470 92 516 64 88 660 761 78 827 949 **12**152 217 365 590 [300] 937 **13**003 26 105 82 557 99 929 **14**192 396 453 513 750 903 11 77 **15**121 204 59 350 423 25 563 661 741 **16**005 33 57 177 790 825 50 82 **17**052 188 215 54 72 300 417 78 556 601 742 99 877 945 **18**206 302 591 603 704 [300] 808 41 966 [200] 98 **19**145 277 93 353 68 426 43 47 572 663

20001 47 89 132 66 93 210 457 795 834 985 **21**002 44 45 219 [200] 84 698 755 [300] 71 846 **22**026 34 97 157 494 518 628 968 98 **23**032 35 585 693 725 66 997 **24**078 224 501 22 60 677 723 **25**076 440 47 736 40 81 94 802 16 954 62 95 **26**027 47 119 38 97 204 306 68 423 564 605 73 737 888 94 **27**036 91 284 484 549 998 **28**102 90 566 99 **29**045 52 233 66 80 310 11 523 35 58 727 836 68 92

30076 146 269 555 733 881 **31**038 97 122 96 229 303 425 546 643 744 53 933 85 **32**201 6 36 382 406 504 50 604 983 **33**074 122 221 35 93 365 494 513 46 52 700 12 40 826 967 **34**114 223 55 67 341 472 620 25 816 914 **35**070 234 47 365 457 [1000] 507 65 620 764 831 97 **36**091 185 86 280 319 571 76 614 799 842 49 68 **37**287 94 301 76 431 **38**072 87 198 238 531 628 63 845 88 907 **39**056 511 820 89

40358 871 98 **41**101 389 584 814 25 **42**236 453 64 [300] 597 881 958 **43**029 74 98 114 32 319 71 94 408 51 554 632 61 876 996 **44**085 101 305 559 77 [200] 712 64 **45**123 366 96 489 848 944 82 **46**200 [200] 60 304 85 438 579 604 6 9 793 884 **47**220 23 51 [500] 77 536 751 923 42 **48**081 360 477 503 77 837 **49**144 450 963 97

50085 191 221 67 76 311 636 77 702 **51**134 232 58 776 962 **52**002 919 **53**109 210 68 494 695 742 95 911 **54**011 15 164 90 218 420 553 857 905 **55**110 293 353 510 54 651 62 726 92 **56**151 225 414 59 588 784 813 **57**014 149 56 354 484 611 **58**078 97 473 560 **59**096 122 247 459 67 96 599 683 764 832

60125 288 98 417 88 608 708 54 800 12 35 87 916 **61**016 23 209 88 333 475 509 58 601 705 894 **62**232 401 91 557 97 822 924 **63**110 225 429 575 617 848 955 **64**073 582 622 34 800 **65**533 38 43 659 61 99 864 **66**027 146 361 65 68 549 83 659 866 **67**039 108 59 989 **68**325 81 476 523 619 **69**004 115 37 207 74 361 93 445 68 546 649 706 849 84 980

70201 455 531 688 705 65 77 837 **71**143 94 209 427 44 63 538 39 791 895 920 **72**003 89 160 416 49 537 647 788 838 **73**070 214 312 454 619 65 70 831 75 **74**010 60 107 37 280 491 [200] 679 741 902 30 **75**004 53 229 356 520 852 78 **76**348 71 485 99 887 910 73 **77**068 225 84 326 592 606 96 823 36 68 **78**199 276 463 64 593 631 48 798 800 5 27 **79**376 95 472 584 827 48 75 935

80093 226 439 561 662 712 **81**373 533 37 69 622 86 94 742 926 70 **82**037 53 119 404 534 79 625 48 832 943 52 79 **83**074 107 73 396 488 92 505 34 [300] 628 54 713 78 916 57 **84**061 78 251 321 51 616 36 800 976 **85**074 82 344 456 61 582 698 733 872 926 60 **86**087 88 155 248 357 744 937 46 62 **87**016 19 279 720 22 883 **88**073 187 351 459 833 **89**088 140 312 13 709 12 27

90025 233 63 327 42 89 407 80 523 **91**011 36 78 182 90 247 54 360 417 600 25 714 28 54 96 **92**004 167 278 324 26 427 834 56 981 **93**076 220 45 497 619 69 812 952 69 **94**024 85 141 51 64 330 438 83 646 89 743 63 850 **95**067 157 230 66 301 67 469 543 870 82 **96**266 69 867 921 **97**147 287 429 30 36 573 630 783 954 **98**414 48 889 **99**274 304 548 691 737 980

100072 88 242 590 712 56 810 13 990 **101**048 106 339 99 688 819 911 86 **102**118 495 505 711 844 92 **103**053 219 335 59 458 516 630 70 94 879 903 25 35 **104**043 118 245 345 480 527 653 792 934 41 **105**073 121 332 42 592 [300] 744 870 **106**047 166 236 319 474 563 658 786 876 958 **107**009 151 268 [200] 327 60 444 571 74 624 787 93 834 978 88 **108**022 126 28 213 415 64 555 72 639 **109**674 744 50 75 98 849 81 964

110076 97 181 95 678 716 979 **111**074 81 158 570 713 983 **112**127 203 22 25 49 533 639 703 856 914 **113**290 786 819 69 74 901 62 **114**099 256 571 85 600 28 83 974 **115**355 870 965 **116**254 98 328 54 414 59 523 728 893 969 76 85 **117**003 18 165 465 570 602 73 727 821 34 922 **118**132 296 303 86 422 42 71 87 882 **119**083 116 244 429 42 537 665 737 41 93 867 69

120045 58 78 88 363 429 42 548 96 612 18 969 **121**044 [200] 136 223 301 24 67 696 745 63 820 935 54 61 **122**114 49 207 90 422 71 536 608 772 95 896 913 **123**095 100 30 41 240 97 318 78 594 816 72 87 906 12 **124**047 71 286 87 643 811 971 **125**451 501 43 694 855 923 **126**001 175 301 443 57 [300] 71 77 591 620 64 707 22 65 **127**325 52 70 508 698 762 920 29 **128**227 321 442 75 562 660 781 889 935 **129**089 293 321 474 584 798 888 900 86 90

130004 30 85 186 99 797 825 916 **131**022 87 183 476 670 87 743 47 97 816 936 97 **132**335 410 568 604 829 40 97 **133**082 316 71 413 89 549 646 703 93 891 96 **134**005 148 292 582 673 969 **135**142 47 234 539 663 76 99 919 96 **136**018 115 80 230 60 606 49 731 52 61 **137**045 300 595 659 73 877 84 980 **138**107 69 [200] 73 388 [1000] 527 90 639 79 950 **139**029 135 208 336 71 468 551 779 908 42 89

140279 409 15 512 **141**093 216 49 88 588 89 644 58 61 718 824 910 78 **142**215 89 363 487 514 869 **143**246 334 510 63 85 88 649 56 724 25 **144**140 57 433 46 512 35 686 754 974 **145**082 192 289 97 325 584 691 921 28 90 94 **146**179 258 355 692 769 825 46 951 55 62 70 **147**019 210 81 669 745 917 28 **148**034 264 301 441 61 726 87 **149**086 132 322 41 87 453 668 762 66 [1000] 86 854 995

150131 95 235 362 455 93 601 50 **151**152 342 403 24 [200] 54 94 528 677 88 743 83 89 851 85 **152**047 104 17 65 223 98 438 51 691 752 809 36 [300] 982 87 **153**123 89 96 255 77 724 76 809 **154**084 140 60 407 43 504 11 12 19 80 [200] 84 693 961 **155**065 86 178 244 54 89 373 475 530 617 38 789 989 95 **156**144 356 769 806 78 927 68 **157**222 412 73 627 62 743 45 [200] 895 **158**010 212 89 363 402 80 552 634 86 [200] 917 55 78 **159**003 128 39 222 369 427 788 858

160104 227 423 632 87 770 **161**091 132 289 456 567 779 92 929 89 **162**004 25 161 595 94 709 27 33 851 921 94 **163**041 120 91 238 63 320 26 611 36 818 32 943 52 76 **164**382 [200] 521 86 619 **165**584 607 755 923 **166**005 18 159 266 315 23 409 37 503 62 66 70 91 689 767 96 811 984 **167**130 652 886 **168**116 32 296 448 98 577 679 849 **169**136 332 538 71

170029 581 **171**212 55 378 699 807 67 **172**057 296 563 700 813 46 **173**100 [300] 212 53 405 11 514 661 **174**223 356 400 36 90 837 944 **175**443 538 605 722 916 85 **176**156 524 69 671 959 **177**118 31 37 51 99 295 482 520 660 993 95 **178**013 94 225 59 414 60 790 95 852 **179**059 200 9 459 766

180002 20 155 234 330 553 90 653 775 825 955 **181**035 38 65 282 453 966 **182**009 292 98 307 65 498 **183**075 318 22 [200] 61 548 643 712 19 68 850 56 **184**246 321 25 443 522 75 631 35 935 77 96 **185**170 291 99 459 589 622 54 755 78 884 36 47 917 **186**117 85 99 210 17 59 417 56 591 635 858 66 920 39 **187**013 139 280 541 75 828 88 **188**271 78 363 560 724 927 52 96 **189**052 115 51 56 232 455 916

190083 151 215 22 73 78 458 89 500 81 954 **191**301 38 50 480 638 779 981 **192**043 92 524 37 613 80 731 60 851 **193**063 131 431 510 70 616 92 786 826 949 **194**008 21 115 277 78 318 484 650 774 814 982 **195**065 375 424 607 22 750 940 **196**040 49 112 393 403 28 659 750 55 832 **197**024 89 349 77 [200] 86 931 **198**088 150 278 315 [200] 967 **199**121 222 76 388 416 635

200034 201 78 96 374 80 638 885 920 **201**097 132 287 611 81 83 733 70 941 68 **202**096 199 462 74 576 79 645 720 811 18 47 50 996 **203**009 102 41 62 325 603 33 62 716 896 **204**142 57 258 312 39 496 615 97 99 751 809 26 960 **205**519 29 74 818 29 46 62 959 **206**044 80 269 379 414 555 655 787 830 901 4 29 48 **207**149 217 310 85 676 732 895 **208**075 112 15 88 254 362 444 62 536 42 706 936 64 **209**317 44 83 533 629 54 63 708 898 978

210220 42 93 355 87 465 641 **211**494 530 611 805 907 **212**127 34 485 94 514 45 55 69 **213**382 524 38 735 850 903 47 **214**198 249 382 456 507 9 50 898 932 **215**079 131 86 275 490 576 **216**078 89 176 237 368 414 29 736 847 974 96 **217**095 125 84 355 417 48 51 969 **218**017 55 90 153 54 88 268 88 520 78 650 64 91 764 805 956 69 71 74 **219**032 94 144 534 762 90 837 88 998

220036 49 157 392 533 69 804 **221**048 61 134 278 96 369 70 538 601 70 724 89 921 51 **222**266 549 91 660 [200] 956 **223**100 248 317 54 509 68 661 67 762 87 903 [30000] 48 **224**033 44 67 302 28 541 649 878 91 957

Die sich während des **Inventur-Ausverkaufs** angesammelten

Reste Reste Reste Reste

in schwarzen u. kouleurten Kleiderstoffen | in sämtlichen Baumwollwaren | in Gardinen u. Leinenwaren | in Herren-Anzug- u. Hosen-Stoffen

sind von heute ab zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** ausgelegt.

Gustav Edelstein Nchf. (Willy Holländer), Herford, Alter Markt 13.

Am Sonnabend, abends 9¾ Uhr, entschlief sanft nach schweren Leiden im 64. Lebensjahre meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- u. Grossmutter 195b

Johanna Kaiser,

geb. Hüttemann,

welches, um stille Teilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigen

Die Hinterbliebenen.

Herford, 11. Februar 1901.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachm. 3 Uhr, vom Hause Schlachthofstrasse 257 aus statt und das Seelenamt am Donnerstag in der Pfarrkirche. 195b

---

Todes-Anzeige.

Am Sonnabend morgen 8 Uhr entschief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater

Zacharias Müller

im 70. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 13. mittags 12½ Uhr, vom Trauerhause, Oetinghauserstr. N. 232 aus, statt.

Am Sonntag morgen verschied nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel der Maurer

Heinrich Formel

im 61. Lebensjahre. 190b

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachmittag 3 Uhr, von der Fiedelenstrasse Nr. 2 aus statt.

Eine Wohnung

von 7 Räumen geteilt oder im ganzen zu vermieten. 128b

W. Schürmann, Rabewigerst. 35.

Wohnung

von 3 Räumen zum 1. April zu vermieten.

Näheres unt. 1616 i. d. Exp.

Per sofort oder später ein besseres 155b

möbliertes Zimmer

abzugeben.

Stiftberg 26.

Kunz Noten.

(Jede Nummer 10 Pfg.)

vorrätig bei

Adolf Pottkamp,

Lübberstraße.

473m Katalog gratis.

Möbel-Verkauf.

Weg. Umzug ist eine kompl. Wohn-Einr., Salon, Eßzimmer, und Küche sowie 4 Oefen und 1 Kochherd bis zum 16. ds. Mts. billig zu verkaufen. 182b

Auch ist die

Wohnung

daselbst, bestehend aus 8 Räumen nebst Zubehör und Garten per sofort od. spät. zu verm.

Bielefelderstr. 274. 1. Etage.

Gänse, Butter, Honig,

frisch geschlachtete fette Gans M. 4,50, 10 Pfd Corti, Naturbutter M. 6,50, Blütenhonig M. 4,50

H. Spitzer, Probuzna 134 via Breslau 188b

Ia. Salzheringe

a Stück 6 Pfg. 145b

Heinrich Nolting.



Club Freundschaft

feiert seinen diesjährigen 776

Maskenball

mit großer **Preisverteilung** am **Sonnabend, 16. Februar in Brockmanns Berggarten.**

Karten sind im Vorverkauf bis Sonnabend abend 6 Uhr im Vereinslokal H. Kemner, zu haben.

Der Vorstand.

Turngemeinde Herford.

Turnabende:

Dienstag: **Männerabteilung.**
Mittwoch: **Zöglingsabteilung**
Freitag: **Frauenabteilung.**
Sonnabend: **Männerabteilung und Altersriege.**

Die Turnstunden beginnen um **9** Uhr mit Ausnahme der Frauenabteilung um **8** Uhr. — **Anmeldungen** neuer Mitglieder werden in der Turnhalle entgegen genommen.

Der Turnwart.

Suche zu Ostern für mein Bäckerei einen

Lehrling.

Ernst Wehmeyer

1546 Stiftberg 26.

Suche zu Ostern einen 159b

Bäckerlehrling.

Wilhelm Middelmann,

Herford, Mindenerstr. 319.

Finkenstedt's

Vogelfutter

erhielt auf der am 29. u. 30. Juni 1900 in Augsburg stattgefundenen VI. großen Vogel-, Aquarien- u. Terrarien-Ausstellung den

I. Preis.

Es wurde von den Herren Preisrichtern als ein vorzügliches Futtermittel bei mäßigem Preise begutachtet. **Finkenstedt's Vogelfutter** in Cartons a 20 und 40 Pfg. erhältlich bei:

172a **Wilhelm Eyseloh,** Markt-Drogerie.

Feinsten 125b

Speise-Honig

à Pfd. 60 Pfg., ½ Pfd. 3 Mark.

Heinrich Nolting.

TENNO-THEE

Der beste und verbreiteste aller Theen."

456i

Verkaufsstelle: **Wilh. Havemann.**

Salz- u. Essiggurken.

144b **Heinrich Nolting.**

Eingemachte Salatbeete

(rote Rüben) billigst bei

108b **Heinrich Nolting.**

Harzkäse

(vorzüglich durchgohren)

8 Stück 25 Pfg.

143 **Heinrich Nolting.**

Eine kaum gebrauchte 89b

Viehwage

(Schiebegewicht) ist Umständehalber billig zu verkaufen.

Kernewerk & Schachtsiek,

Maschinenfabrik, Herford.

---

3 Schiebkarren und 2 Kinderwagen

billig zu verkaufen. 172b

Wittekindstraße 444.

Landwirtschaftliche Haushaltungsschule

in **Gohfeld** bei Löhne i. Westf.

Am 1. April d. J. beginnt ein neuer Kursus. Programme, Anmeldescheine u. s. w. sind postfrei durch Direktor Burgtorf in Herford zu beziehen, der auch sonstige gewünschte Auskunft gern geben wird. 178b

Das Kuratorium. von Borries, Landrat.

Schützengesellschaft

Herford.

Unser diesjähriger



Maskenball

findet am

Sonntag, 17. Februar,

statt. — **Anfang abends 8 Uhr.** —

Eingang f. Teilnehmer u. Zuschauer durch den alten Saal.

Die Einlaßkarten sind Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 14., 15. und 16. Februar cr., nachmittags von 6 bis 9 Uhr und Sonntag von 10—12 Uhr vormittags bei unserem Rendanten Herrn W. Werner, sowie abends an der Kasse zu haben.

Das Eintrittsgeld beträgt für alle Festteilnehmer, Damen wie Herren, 1 Mark, für Zuschauer 50 Pfg. Die Karten sind sichtbar zu tragen. Die Zuschauerkarte berechtigt nicht zur Teilnahme am Tanz.

Die Zuschauerkarten werden nur abends an der Kasse ausgegeben.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß Zuschauerkarten nur so lange ausgegeben werden, wie der für Zuschauer reservierte Raum noch nicht besetzt ist, darnach werden keine Zuschauerkarten mehr verkauft.

Die Teilnahme am Maskenball ist nur den Mitgliedern der Schützengesellschaft, sowie den durch diese eingeführten Fremden gestattet.

Der Hof wird sich bestimmt an dem Feste beteiligen.

Während der Maskerade und den Tanzpausen finden verschiedene Ueberraschungen, sowie närrische Aufführungen und karnevalistische Scenen statt.

Sämtliche Teilnehmer müssen, sofern sie sich in den beiden Sälen und den übrigen Räumen aufhalten wollen, maskiert oder wenigstens mit einem närrischen Abzeichen versehen sein.

Wir bemerken hierbei noch besonders, daß die Einlaßkarten nur von denjenigen Personen benutzt werden dürfen, für die sie gelöst sind. Es findet in dieser Beziehung die strengste Kontrolle statt, die sich auch auf die eingeführten Fremden ausdehnt. Ueberhaupt ist der Vorstand berechtigt, die Indentität der Karteninhaber jederzeit festzustellen. Nichtbeachtung dieser Anordnung wird gemäß §§ 1 bis 6 Kap. XII des Statuts geahndet.

Die Damengarderobe befindet sich 1 Treppe hoch im Konferenzzimmer, die Herrengarderobe in der Kegelbahn.

Maskenkostüme und närrische Abzeichen sind am Abend auf dem Schützenhofe bei Herrn Wilkes zu haben.

In Rücksicht auf die in Aussicht stehende, sehr starke Beteiligung ersuchen wir die Mitglieder, ihre Einlaßkarten rechtzeitig bei unserem Rendanten Herrn W. Werner in Empfang zu nehmen. 167b

Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Naturheilverein.

Mittwoch, den 13. Februar, abends 8¼ Uhr,

im oberen Saale des Bürgervereins:

Vortrag

des Heilpädagogen Herrn **Rich. Engel** aus **Bonn** über:

„Suggestion, Hypnose und Naturheilkunde",

wozu wir die Mitglieder mit ihren Damen freundlichst einladen. Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. Eintrittsgeld.

169b **Der Vorstand.**

Bringe meine

Wäscherei und Plätterei

in empfehlende Erinnerung.

174b **Klara König,**

Rennthorwallstraße Nr. 21.

Nachweisl. rentable 100

Zuckerwaren-Fabrik

in westf. Industrie-Stadt unt. günst. Bedingungen zu verkaufen.

Näheres durch **H. Schmit** in **Eickel** bei Bochum.



Johns Schornstein- u. Ventilationsaufsatz

ist das **beste Mittel** gegen Rauchen der Oefen und Dünste der Aborte. Unbedingte Garantie für dauernd gute Wirkung, weise, 10jährige Garantie Haltbarkeit laut Prospekt.

Vorzüglicher Ventilator

liefert zu billigsten Preisen.

C. A. Laux,

Gehrenberg 24.

Herzogliche Baugewerkschule

Semest. 15. Apr. Wtsmt. 28. Oct. **Holzminden** Wtr. 936 S.

Maschinen- u. Mühlenbauschule mit Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann.

183)

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Beim Beginn der Bauperiode werden alle Personen, welche mit der Absicht umgehen, Bauland zu erwerben, erinnert, vor dem Ankauf sich auf dem Rathause nach den Vorbedingungen für Erlangung der Bau-Konzession wegen etwaiger auf dem Grundstücke ruhender, sofort oder später zu zahlenden Straßenregulierungskosten zu erkundigen.

Auch wird dringend ersucht, zur Vermeidung von Zeitverlust und Weiterungen die Baugesuche so einzurichten, daß dieselben nach Form und Inhalt den Anforderungen der hiesigen Baupolizeiordnung entsprechen. Bei der Abnahme der Bauten haben sich ferner immer wiederholt grobe Verstöße gegen die Vorschriften der benannten Ordnung herausgestellt, deren Abstellung oft peinliche Verlegenheiten event. auch Verluste für Meister und Bauherrn verursachten.

Bauherrn und Meister werden daher dringend ersucht, auch beim Bauen sich genau an die bestehende Ordnung zu halten.

Herford, den 15. Januar 1901.

Die Polizei-Verwaltung.
J. V.: Busse. 376a

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Reklamationen auf Befreiung oder Zurückstellung Militärpflichtiger der Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 vom Militärdienste durch die Eltern, oder Vormünder bis zum 24. Februar d. Js. im hiesigen Amtsbureau mündlich anzubringen sind.

Die Steuerzettel, Schuldennachweise und sonstigen Beweisstücke sind mitzubringen, sowie ferner folgende Angaben zu machen:

Die vollständigen Namen und Geburtsdaten der Eltern des Reklamanten sowie des Reklamanten selbst. Falls die Eltern verstorben sein sollten auch der Todestag. Rufnamen und Geburtsdaten sämtlicher Geschwister, Wohnort, Stand oder Gewerbe, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse derselben. Bei Verheirateten Zahl und Alter der Kinder. 181b

Gohfeld, den 8. Februar. 1901.

Der Amtmann: Schrakamp.

Der Hauptvoranschlag der Kämmerei-Kasse d. Stadt Herford für das Jahr 1901 liegt gemäß § 66 der Westfälischen Städte-Ordnung vom 19. März 1856 vom 12. d. Mts. ab eine Woche lang auf unserem Stadt-Sekretariats-Rathauszimmer Nr. 2 zu Jedermanns Einsicht offen.

Herford, 9. Febr. 1901.

Der Magistrat:
Quentin. 187b

Steuer- und Schulgeld-Erhebung.

Die Hebetermine zur Zahlung der pro IV. Quartal des Rechnungsjahres 1900 fälligen Staats- und Gemeindesteuern sowie Schulgelder finden vom **1. bis 15. Februar 1901,** vormittags von 8 bis 12½ Uhr statt. 572a

Wir machen hierauf mit dem Bemerken aufmerksam, daß Steuerpflichtigen, welche nicht längere Zeit auf Abfertigung im Kassenlokal warten wollen, empfohlen wird, **in den ersten Tagen zu zahlen,** da erfahrungsgemäß je näher der Ablauf der Hebetermine heranrückt, der Zudrang zur Kasse immer größer wird.

Herford, den 21. Jan. 1901.

Kämmerei-Kasse.

Handelsregister

des Königlichen Amtsgerichts zu Herford.

Die Kaufleute Hubert Poßberg u. Karl Schuhmacher beide zu Bielefeld haben für ihre zu Herford bestehende, unter Nr. 11 des Handelsregisters, Abt. A. mit der Firma:

„Poßberg u. Schuhmacher"

eingetragene, Handelsniederlassung den Kaufmann Paul Gladbach zu Herford als Prokuristen bestellt, was am 9. Februar 1901 daselbst vermerkt ist. 191b

---

Handelsregister

des Königlichen Amtsgerichts zu Herford. 192b

Die unter Nr. 721 des Firmenregisters eingetragene Firma:

„H. May in Herford"

(Firmeninhaber: der Apotheker Hermann May zu Herford) ist gelöscht am 9. Februar 1901.

Den Preis für 1 Ctr. groben 114b

Koks

ab Gasanstalt ermäßigten wir heute auf

90 Pfennige.

Herford, 7. Febr. 1901.

Städt. Gas- u. Wasserwerk